

terrasse, so wie der Pferdeställe, Remisen, Kutscherkammern etc. Der Club verfügt außerdem zur Bequemlichkeit seiner Mitglieder über eine Anzahl Ankleide-Cabinete, welche durch Einziehen eines Halbgefchoffes über Anrichte und Dienerzimmer, so wie über dem Toilette-Zimmer des Erdgefchoffes gewonnen wurden. Der gegenüber liegende Flügelbau, der die Stallungen enthält, ist mit einem 3,6 m hohen, durchgehenden Zwischengefchoff versehen, in welchem die Wohnungen des Rendanten und des Castellans untergebracht sind. Die im Anschluß hieran folgenden Kutscherwohnungen und Knechtekammern bilden das Dachgefchoff des Eck-Pavillons, der in gleicher Höhe mit dem symmetrisch gelegenen Saalanbau abschließt. Die dem letzteren zugekehrte Außenwand ist durch 3 Nischen mit Statuen geschmückt, die früher auf dem Giebel des alten Palais gestanden hatten.

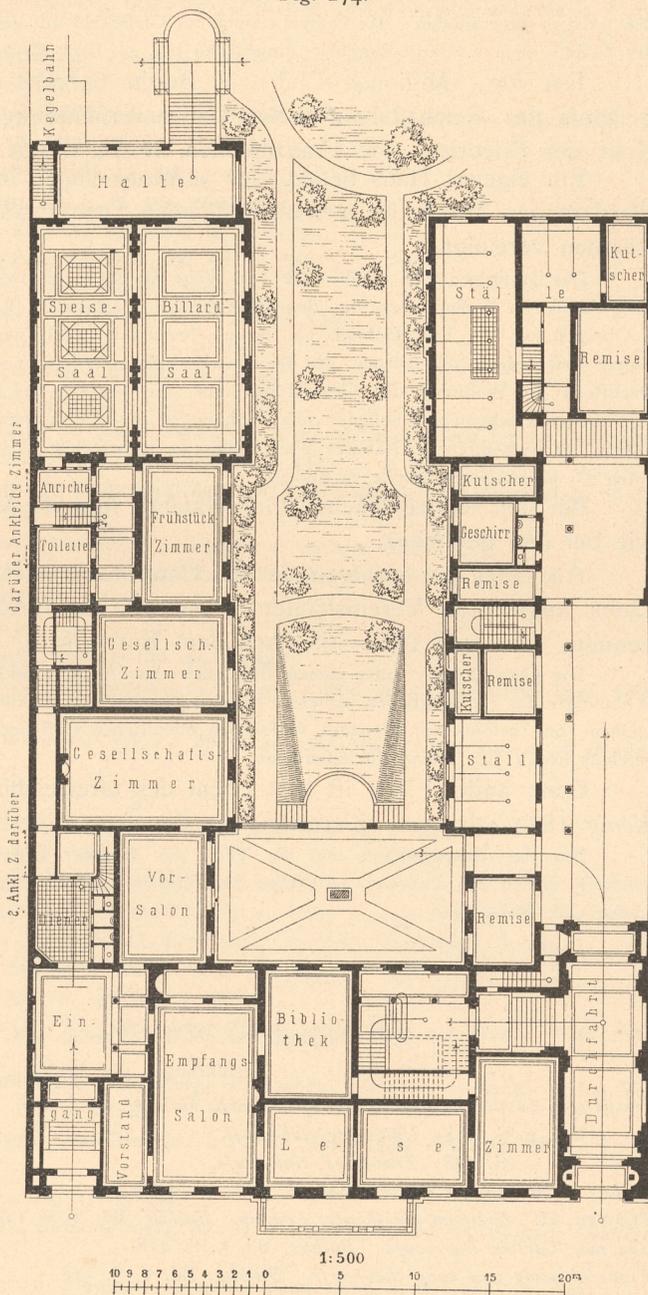
Der Hof dient zum Wenden der Wagen und bildet zugleich eine Terrasse, die von den rückwärtigen Club-Zimmern zu dem 1,5 m tiefer gelegenen Garten führt. Letzterer, ausschließlich an den Club vermietet, steht in keiner directen Verbindung mit den Wohnungen. Zum Garten, so wie zur Kegelbahn gelangt man auch von der vor Speise- und Billard-Saal gelegenen Halle.

Im Kellergefchoff befinden sich, nächst dem Eingang zu den Vereins-Localen, die Wohnräume des Casino-Portiers, welche durch einen zum Hofe führenden Gang von der Wohnung des Haus-Portiers und den Kellern der oberen Gefchoffe getrennt sind. Nach hinten, unter dem linksseitigen Flügelbau, sind große Küchen- und Kellerräume, Rendant-, Diener-, Probir-Stuben etc. mit Ausgang nach dem Garten angeordnet.

Die oberen Gefchoffe enthalten außer zwei großen Herrschaftswohnungen einige kleine Wohnungen, die für Officiere des 1. Garderegimentes bestimmt sind, welche zeitweise an die Kriegsschule nach Berlin commandirt sind.

Die Decken sämmtlicher Versammlungs-, Spiel- und Erfrischungsräume des Adligen Casinos sind in heller Tönung, die der Lesefäle und der Bibliothek dagegen in tief farbiger Bemalung gehalten. In den ersteren Räumen sind die Wände in lichtgelbem Stucco-luftro über Holzpaneelen ausgeführt, in letzteren mit Ledertapete bekleidet.

Fig. 274.

Adeliges Casino in Berlin²⁶⁴⁾.

Arch.: v. Stralendorff.